Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 108 (1982)

Heft: 30

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Die Spettfrau liest in herumliegenden, an ihre Arbeitgeberin gerichteten Briefen.

«Aber losed Sie», protestiert die just eintretende Hausherrin, «me schteckt doch nid d Nase i frömdi Brief!»

Drauf die Spettfrau: «Sie läsed jo au de ganz Briefwächsel vom Gopfrid Chäller.»

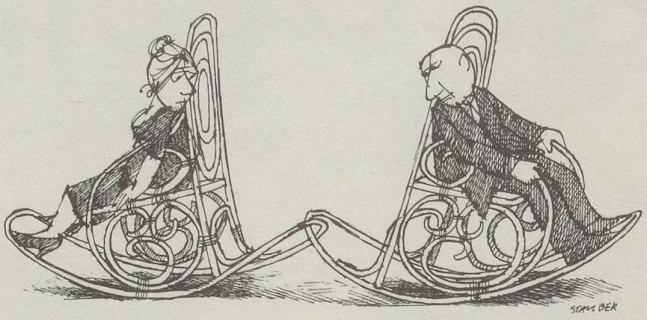
Hotelbar. Pommes chips und Nüsschen in Schalen auf der Theke. Und Oliven. Eine grüne Olive mustert interessiert eine schwarze neben sich und fragt schliesslich: «Was für e Sunegrääm nämed Sie?»

Aus einem sommerlichen Brief: «Entschuldigen Sie bitte, dass ich bei dieser drückenden Hitze in Hemdsärmeln schreibe!»

Der Patient sitz im Wartezimmer eines Arztes, den man ihm empfohlen hat. Schneuggt in den aufliegenden Zeitschriften. Und sagt plötzlich erschrocken zu einem anderen Wartenden: «Jesses nei, dää Tokter wirt doch nid öppen en Aafänger sii!»

«Wie chömed Sie doo druff?»

«Wil keis Heftli i däm Wartezimmer meh als drüü Mönet alt isch.»



Die allezeit rässe und böse Sekretärin: Xantippmamsell.

Känguruhkindchen zur Känguruhmama: «Töörfi sGlühwürmli mit inenää, ich wett no echli läse?»

Der Clochard liest einen Zigarrenstummel von der Strasse auf, zündet ihn an, pafft ihn weiter und sagt hustend: «Gottlob isch dää nid lenger!»

PARADOX IST ...

... wenn ein blinder Passagier an Bord die Swissair-Gazette liest.

Ein Moped zum andern: «Gseesch bäumig uus hütt.» Das andere Moped: «Kunschtschtück, bi geschter frisiert woorde.»

AUS UNSEREM SPRICHWÖRTERSCHATZ

Besser 4 Prozent auf dem Sparheft als 2 Promille im Blut.

*

Not lehrt beten, aber noch häufiger. fluchen.

*

Was Hänschen nicht lernt, wird Gretchen ihm später schon beibringen.

Der Nebelspalter kommentiert und glossiert

Überraschende neue Erkenntnisse der Alphorn-Forschung Seite 9	Die feinen Sitten der Konsum-Dirigenten Seite 20
Was knistert am Schweizerhäuschen? Seite 10	**Schwein gehabt? Vorsicht vor Schweinereien!** Seite 23
René Gilsi besingt den analphabetisierten Bürger Seite 12	Heiri Müller und das Lottospiel des Lebens Seite 27
Über den wertvollen Federzug eines literarischen Signateurs Seite 14	**Hinauf geht's hinauf, hinauf strebt's hinauf!** Seite 30
Europäische TV-Mönche ausser Rand und Band Seite 19	Allen Tellen gerecht: Entwürfe für ein zeitgemässes Tell-Denkmal Seite 34

Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.